

LÜDINGHAUSEN

„Altkleider-Bringsammlung“ der Kolpingsfamilie

Viele Hände packen mit an

Von Arno Wolf Fischer

LÜDINGHAUSEN. Mit jeder Menge helfender Hände und einem neuen Konzept startet am Samstagmorgen die Altkleidersammlung der Kolpingsfamilie. Anders als in den Vorjahren, als noch Teams die am Straßenrand abgestellten Säcke einsammelten, wird aus der „Hol-Aktion“ dieses Mal eine „Bring-Aktion“. Am Betrieb CNC-Kanttechnik Lenfers von Christoph Lenfers an der Alten Valve herrscht derweil schon Hochbetrieb. Eine Menschenkette transportiert die Säcke gekonnt in Richtung Lastwagen, der sich nach und nach füllt.

„Das Verhalten der Menschen hat sich geändert, deshalb lohnt sich die klassische Sammelaktion nicht mehr“, erklärt Susanne Lenfers vom Vorstand der Kolpingsfamilie. Vier Standorte innerhalb des Stadtgebietes fungieren als Sammelpunkte, bevor alles im Betrieb des Ehepaars Lenfers zusammenläuft. Die rund 60 Helfer packen tatkräftig mit an: „Wir haben viele neue Leute, Kinder mit Eltern und auch Leute die schon seit 45 Jahren dabei sind“, blickt Susanne Lenfers auf das Team.

Angesichts der Mengen, die von den Sammelstandorten angeliefert werden, kann sie bereits am Vormittag ein klares Zwischenfazit ziehen: „Es wird nicht weniger, und nachher kommen ja auch noch die Säcke aus Nordkirchen.“ Geplant ist ein Ende der Aktion gegen Mittag. Warum das gelingt, bringt Susanne Lenfers auf eine einfache Formel: „Viele Hände bedeuten ein schnelles Ende.“

Zwischendurch stärken sich die Helfer in den Betriebsräumen des Unternehmens mit Kaffee und Brötchen, bevor am Abend ein geselliges Ausklingen als Dankeschön für die Unterstützung geplant ist. Insgesamt 11,5 Tonnen werden



Rund 60 Helferinnen und Helfer beteiligten sich am Samstag an der Altkleider-Aktion der Kolpingsfamilie Lüdinghausen. Fotos: Arno Wolf Fischer

am Samstag in Lüdinghausen in den Lastwagen verladen und das natürlich alles in Handarbeit. Sehr zur Freude von Christoph Lenfers: „In den Lkw passt keine Luft mehr rein.“ Die Fahrt des Lastwagens führt dann in Richtung Kolping-Recycling und ob als Filzdecken oder Autopolsterung: Der gesamte Inhalt der am Samstag gesammelten Altkleidersäcke wird weiterverwendet. Der Erlös der Aktion bleibt selbstverständlich in Lüdinghausen und wird von

der Kolpingsfamilie genutzt, um weiterhin die lokale Kinder- und Jugendarbeit zu fördern: eine Altkleidersammlung von, mit und für die Steverstadt.

„Hervorragend“, bringt Christoph Lenfers die Resonanz auf die Aktion auf den Punkt. Dass eine Wiederholung in diesem Format in Aussicht steht, unterstreicht seine Frau: „Die Sache hat sich etabliert.“ Die Bringammlung ist nämlich kein ganz neues Konzept: Mehrfach jährlich bietet die Kol-

pingsfamilie die Möglichkeit, Altkleider selbst vorbeizubringen. Neben dem Dank an die zahlreichen Helfer beachtet Christoph Lenfers auch die Rolle der Firma „Agravis“, die die Fahrzeuge sowie die Wiegetechnik für den vollen Lkw zur Verfügung stellt. Natürlich freut sich die Kolpingsfamilie auch über weitere Altkleiderspenden, die in die Container im Stadtgebiet eingeworfen werden können, darunter auch Spenden zur Unterstützung des Vereins „Hilfe für Sene-

gal“. Ob Baby- und Kinderkleidung oder Rucksäcke: Die Säcke können einfach mit einem Zettel mit Verweis auf den Senegal beschriftet werden, wie Susanne Lenfers erklärt.

Nach einem gleichwohl arbeits- wie erfolgreichen Tag lassen die Helfer die Sammlung schließlich ausklingen. Die Stimmung am Samstagabend fasst Christoph Lenfers stellvertretend für alle Mitwirkenden zusammen: „Wir sind außerordentlich zufrieden.“